

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 93. Mittwoch, den 1. October 1823.

Sehenswürdigkeiten der jetzigen Messe.

Die Messe hat uns diesmal so viel Ansehendes zum Schauen mitgebracht, daß man in der That nicht ohne Verlegenheit daran gehn könne, es einzeln zu schildern. Wenn wir indessen

**der großen Kunstgalerie von
Wachsfiguren aus Wien,**

welche Herr von Wittenau bei Vossens aufgestellt hat, zuerst einige Worte widmen, so wird dies wohl dadurch gerechtfertigt werden, daß sie die größte, zahlreichste und schönste ist, welche je auf unsere Messe kam, und mit den gewöhnlichen Wachsfigurenkabinetten nicht verglichen werden darf. Wer Freund der Bühne ist, ihn ziehe die hier in Costüm ihrer Lieblingsrollen abgebildeten besten Wiener Künstler und Künstlerinnen, eine Krüger, Schröder, Weißenthurn, ein Lange, Schuster an. Liebt man Gesang, Musik: — die Catalani, der Vater Haydn begrüßen uns hier freundlich. In gut geordneten Gruppen sieht man hier die ersten noch lebenden oder seit 20 Jahren gestorbenen Fürsten. Für den Psychologen treten die unüberwindlich ausgeführten charakteristischen Gruppen, z. B. ein

politischer Club, ein Solotisch, entgegen, und selbst das wilde Botekudenpaar, das in Wien einheimisch geworden ist, wird ihn in diesem Betrachte besonders fesseln. Allein, wer auch bloß den reinen Schönheitsgenuß sucht und solche Gallerie als eine Sammlung plastischer Kunstgebilde würdigen will, findet hier in einer Menge der prachtvollsten, sinnigst gedachten Tableaus den vollsten Genuß, und es dürfte wohl schwerlich einer unbefriedigt bleiben, wenn er vor dem Abraham steht, als ihm Sarah die holde Hagar zuführt, oder die schöne Rebecca von ihrem Kameele herabsteigen sieht, dem ihrer unter den Palmen harrenden Isaac in die Arme zu eilen. Die in einem als Tempel decorirten Kabinette befindliche Venus ist das lieblichste Mädchen, das die Phantasie zaubern kann. Es scheint aus einem Traume zu erwachen. Je länger man die Holde betrachtet, je mehr wünscht man, daß sie kein bloßes Bild seyn möchte!

An Madame Kraus-Wranitzky.

Hellos, der treue Pflege
Allen Blumen, Früchten gab,
Führt nun von dem hohen Wege!
Tiefer sein Gespann hinab.

Mutter Thea hält schon länger
Ihre Tochter Eos fest.
Auch Diana wacht jetzt strenger
Ueber den gefang'nen West.

Treulos ist uns Zephir worden.
Silbern wird der goldne Thau.
Boreas lehrt aus dem Norden,
Und entfärbt die grüne Au!

Ja auch Du zogst, Philomele,
In das heimathliche Land;
Dänger klagt die kranke Seele:
Alles flüchtig, alles Tand! —

Mein ich sende Dir die Schwester,
Die Du ja so hoch geliebt,
Daß Du klagtest am Sylvester,
Wie ihr Abschied Dich betrübt.

Sängerin so kehrest Du wieder,
Zauberst uns des Winters Kleid
Durch das Singen Deiner Lieder,
Zu der schönsten Frühlingszeit! —

Neu geschmückt der Eöne Halle,
Festlich Hörer, bunt und weiß;
Sey begrüßt, so rufen Alle,
Sey begrüßt in unserm Kreis!

Neu geknüpft die alten Banden
Hat das brave Künstler-Chor,
Daß Du steigst zum Sternenbande
Leichter im Gesang empor.

Ja ich hörte Zephirs Wehen,
Der aus bessern Thälern kam,
Als ich wieder Dich gesehen,
Deinen Himmelslaut vernahm! —

N.

Ernst Müller, Redakteur.

Anzeige. Alle an den Redakteur dieses Blattes eingehende Briefe müssen seiner schweren Krankheit wegen vor der Hand unbeantwortet bleiben.

Theateranzeige. Heute, den 1sten Oktober: Ferdinand Cortez.

In der Reinschen Buchhandlung (neuer Neumarkt, hohe Lilie) ist zu haben ein sehr schön gestochener Plan der

Stadt und Festung
C a d i e
mit ihren Umgebungen.
Preis 6 Gr.

Leipzig und seine Umgebung,

gezeichnet und gestochen von J. J. Wagner.

Die erste, vier Ansichten enthaltende Lieferung, ist in der Kunsthandlung des Herrn Del Vecchio, am Markte, in der Buchhandlung des Herrn Reclam, in der Grimmaschen Gasse Nr. 683 und bei mir selbst, (Ranstädter Vorstadt im blauen Lamme) für 1 Thlr. 16 Gr. zu haben. Liebhaber, die sich für den Fortgang dieses Unternehmens intressiren und noch als Subscribenten eintreten wollen, erhalten, indem sie sich hier an mich selbst wenden, jeden der noch folgenden Hefte mit 1 Thlr. 8 Gr. sächs.

J. J. Wagner.

Kunst-Anzeige.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung werden im Circus auf der großen Funkenburg die Indianer Gebrüder Medua und Mooty Samme während dieser Michaelis-Messe einem hochgeehrten Publikum ihre Künste zu produciren die Ehre haben. Billets zum ersten Platz 16 Gr., zum zweiten Platz 12 Gr., zum dritten Platz 8 Gr., zum vierten Platz 4 Gr. Die Eröffnung geschieht um halb 4 Uhr. Anfang halb 5 Uhr. Ende um 6 Uhr.

Kunst-Anzeige. Unterzeichnete giebt sich die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt zu machen, daß sie mit einem der seltensten, hier noch nie gesehenen Thiere, nämlich einem großen lebendigen See-Mönch (in Buffons Naturgeschichte unter dem Namen Mönchs-Kolbe bekannt), welcher sehr gut dressirt ist, angekommen, und bei ihrer Durchreise nach Berlin während der Messe denselben hier produciren wird.

Da die Besitzerin dieses Thieres das Glück hatte, ihren See-Mönch in so vielen großen und bedeutenden Städten Europa's, und an verschiedenen Höfen, als an Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich und der allerhöchsten kaiserl. Familie, wie auch an Sr. Majestät dem Könige von Baiern und der ganzen königl. Familie, und mehrere Herzoge u. vorzeigen zu können, und darüber den größten Beifall einerndtete, so schmeichelt sie sich auch von den edlen Einwohnern Leipzigs, welche gewiß Natur und Kunst zu schätzen wissen, mit einem zahlreichen Besuch beehrt zu werden. Der Schauplatz ist an Bosens Garten, die erste Bude vom Grimma'schen Thore her. Eintrittspreis erster Platz 4 Gr.; zweiter Platz 2 Gr.

Wittwe Philadelphia.

Anzeige. Endesgenannter giebt sich die Ehre andurch bekannt zu machen, daß bei denselben in der Dresdner Herberge Nr. 661, früh von 6—9 Uhr und Nachmittags von 12 bis 2 Uhr, nachstehende Mittel, welche schon überall bewährt gefunden worden, zu bekommen sind, als: 1) Pillen wider die Ratten, Mäuse und Maulwürfe, 100 Stück 16 Gr. Diese Pillen werden des Abends ohne Gefahr in allen Behältnissen, wo man von diesem Ungeziefer etwas spürt, aufgesetzt, Hunden und Katzen schadet es nicht. 2) Pflaster wider die Hühneraugen und Frostbeulen. 3) Salbe wider die Wanzen. 4) Pulver wider die Schwaben. 5) Ein resolvirendes Blutreinigungspulver für Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen und Hunde. 6) Brust- und Drüsenpulver. 7) Fresspulver für die Pferde. 8) Rührpulver, welches für viele Krankheiten und zu guter Milch hilft. 9) Salbe wider die Läuse, Raute und Krätze. Der Gebrauchszettel, welchen ein Jeder mit bekommt, besagt das Mehrere. Wenn ein rechtlicher Mann die Operation selbst macht, so erhält dieser diese Mittel so lange unentgeltlich, bis er es bewährt befunden hat.

C. G. Pallmann, Thierarzt aus Dresden.

Anzeige. Wir haben wieder nußbaumne rohe Gewehrschäfte für Doppelflinten und Pistolen in Commission erhalten und können solche sehr billig ablassen.

Eckhard und Arnold, am Markte Nr. 171.

Verkauf. Ein vollständiges Lager achten Nürnberger Citronat-Lebkuchen, desgleichen Basler Leckerlein, Marziban, Honig- und Zuckerkuchen, alle Sorten Pfeffernüsse, Wiener und holländische Chocolade, ostindischen Ingber, eingemachter Früchte, feiner Conditorei, Böhmer Wachstoch, Königsrauch nebst mehrere zum Geschenk geeignete Artikel, findet man bei Joh. Aug. Meißner, auf der Grimma'schen Gasse vor Herrn Crusius Haus, in der ersten Bude.

Empfehlung. Die concess. Siegellackfabrik von **L. W. Barth** in Altenburg empfiehlt sich mit allen Sorten Lack in runden und breiten Stangen; Ofenlack, Räucherpulvern, rothen und engl. Spodellroc; Eau de Cologne; Chocolate; Schreibefedern ic. bestens. Seine Bude ist in der Reihe von Treibers Keller nach dem Rathhause zu.

Empfehlung. **Johann Friedrich Bühler jun.**, Pinselfabrikant aus Schönfeld bei Leipzig, empfiehlt sich auch zu dieser Messe mit seinem vollständigen Lager aller Arten Mahlerpinseln, als: Pariser, Lyoner ic. Sein Stand ist wie gewöhnlich, vor der Droguereihandlung der Herren Diez und Richter, in der Grimmaischen Gasse.

Verkauf. Ich empfehle mich diese Messe, so wie für immer, mit ganz neuen und ächten Wiener Fortepianos in der beliebigen Formen und von den besten Meistern; Kenner und Liebhaber werden sich bei mir davon überzeugen, wobei ich die möglichst billigen Preise machen werde.
C. M. Schröder, Reichstraße Nr. 548.

Verkauf.

Französische Doppel-Watte

in großen Tafeln, à 4, 5 und 6 Gr., im Dhd. etwas billiger, ist fortwährend zu haben, bei **Wm. Kühn und Comp.**, am Markte unter dem Rathhause.

Verkauf. Nebst den hohen, früher angekündigten, für höchst zweckmäßig befundenen **L i v e r p o o l = L a m p e n**, von denen wir fortwährend das Stück zu 10 Thlr. 8 Gr. verkaufen, erhielten wir auch eine große Sendung von solid gearbeiteten

A s t r a l = L a m p e n, in den Preisen von 2½, 3, 3½ bis 10 und mehrere Thaler. Auch alle dazu gehörigen Apparate als: Dochte, Cylinder, Schirme, Scheeren ic. sind bei uns stets billigst zu haben.
Sellier und Comp.

Verkauf. Rechte riechende Weichsel-, Bernstein- und elastische Mundstücke, Wiener Röhre, mit und ohne Silberdrath, alle Arten Stöcke, Perlmutterknöpfe, ungarische und türkische Köpfe, verkauft zu möglichst billigen Preisen, im Ganzen und Einzelnen, **Carl Simon, Drechsler**, in der Bude an der Ecke des Naschmarktes und der Grimma'schen Gasse.

Verkauf. Schönes Püffelhorn, brasilianer Hörner, Cocusnüsse, Buchsbaum und Ebenholz, zu den billigsten Preisen, bei **Carl Simon, Drechsler**, im Gewölbe am Ende des Barfußgäßchens, der Klostersgasse gegenüber, Nr. 233.

Verkauf. Stoppanische Spiritus-, Bier- und andere Flüssigkeits-Areometer oder Waagen, sind stets zu haben in der Kunsthandlung Nr. 193 am Markt, sonst Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Wir empfehlen eine sehr wohlfeile Parthie Gros de Pologne à 6 bis 8 Gr., Gaze de Paris à 3 Gr., und mehrere andere neue Artikel zu möglichst billigen Preisen.
Wm. Kühn und Comp., am Markte unter dem Rathhause.

Verkauf. Körbchen in gewebtem Eisendrath, so wie auch alle Gattungen von Ridi-culs in Seide und Necessairs für Damen, verkauft sehr billig

J. A. Senf sen.

Verkauf.

Courszettel, das Hundert 7 Gr.
 Staatspapierzettel, das Hundert 8 Gr.
 Wechselprotokolle, gestempelte und ungestempelte.
 Prozeßtabellen, das Buch 6 Gr.
 Liquidationen, auch gerichtliche, das Buch 6 Gr.
 Registranten, das Buch 6 Gr.
 Inspectionstabellen, das Buch 6 Gr.
 Consignationen oder Angabezettel, das Hundert 6 Gr.
 Designationen, das Hundert 6 Gr.
 Mauth-Deklarationen, das Buch 6 Gr.
 Fracht- und Mauthbriefe, mehrere Sorten, das Buch 6 Gr.
 Wein- und Liqueur-Etiquetten.
 Bewirthungstaxen für Landwirthe.
 Gevatterbriefe, mehrere Sorten, das Buch 5 Gr.
 Duplikate zu Kirchenbüchern, das Buch 6 Gr.

Fr. Richters Wittwe, Dresdner Herberge.

Verkauf. Eine Geldwaage mit messingenen Balken und Ketten, auch kupfernen Schalen nebst Waagehalter, steht billig zu verkaufen Nr. 35, im Gewölbe.

Meubelverkauf. Der Unterzeichnete empfiehlt diese Messe eine geschmackvolle Auswahl Sopha und Nähtische, Chiffoniere, Divans, Sophas und Stühle aller Art, in Mahagony und andern feinen und ordinären Holzarten, von guter und dauerhafter Bearbeitung und den billigsten Preisen.

Kränzler, auf der Reichsstraße in Amtmanns Hofe.

Verkauf. Fenster-Gaze, Masly und Cannava sind zu sehr billigen Preisen zu haben bei J. C. C. Beuchel, von Dresden, Auerbachs Hof, Gew. 64.

Verkauf. Feinen Thee in mehreren Qualitäten, in Blei-Dosen, verkaufen zu billigen Preisen P. W. Rouffet und Sohn, Catharinenstraße Nr. 367.

Verkauf. Englische Saucen, als Essence of Anchovies, Trac Inair Soy quins Sauce, Pukalilly und dergleichen mehr, empfang in neuer Sendung zu wohlfeilen Preisen J. A. Senf sen.

Neue wichtige Erfindungen

von Schreib-Maschinen für Blinde und Sehende, die in Ermanglung des Lichtes schreiben wollen, und neu erfundene österr. Patent-Federn zum allgemeinen Gebrauch, von C. L. Müller aus Wien, sind während der Messzeit an der Ecke des Kloster- und Barfußgäßchen Nr. 182, eine Treppe hoch, zu haben:

1) Schreib-Maschinen, mittelst welchen ein Blinder und Jedermann ohne Licht, in jeder beliebigen Sprache und Schriftart, sicherer zu schreiben, Aufsätze und Rechnungen zu verfertigen vermag, als mit allen bisher bekannten Schreibtiseln für Blinde erzwengt wer-

den konnte, deren Vervollkommnung alles übertreffe, was in diesem Fache bisher erschienen ist, und wodurch diese unglücklichen Nebenmenschen sich nicht nur nützlich beschäftigen können, als sie auch der bürgerlichen Gesellschaft gleichsam wieder gegeben sind.

2) Farb = Schreib = Material, wodurch Erblindete, das von ihnen dem Drucke mit erhabenen Buchstaben gleichkommende, Geschriebene wieder zu lesen im Stande sind.

3) Vorschriften zum Gebrauche für Blindgeborene und Erblindete, die lesen und schreiben lernen wollen.

4) Neue Schreib = Instrumente zum Gebrauche für Blinde und Sehende, welche Instrumente man weder in die Schreib = Materie, noch in die Tinte während dem Schreiben einzutauchen braucht, und aus welchen vermöge ihrer Construction ohne Nebenhilfe von selbst die zum Schreiben, Zeichnen oder Rastriren nöthige Flüssigkeit von der Füllung in die Schreibfeder strömt, um während eines Zeitraums mehrerer Stunden unausgesetzt fortarbeiten zu können, so wie dieselben auch bequem mit Tinte gefüllt in der Tasche zu tragen sind.

Oesterreichische Patent-Federn zum allgemeinen Gebrauch.

Diese Federn machen das Schreiben ganz entbehrlich, und sind nach der Art gestaltet, daß sie zugleich für jede Hand und Schriftmanier, für den stärksten Gruud und den feinsten Haarstrich, für die reinsten architektonischen und Situations = Zeichnungen, gleichwie für Straffier = Arbeiten brauchbar sind, deren Schreibspitzen unerachtet ihrer Spalte sich nie dergestalt von einander trennen, daß sie sich während dem Schreiben umbiegen, was alle bisher bekannten Silber-, Stahl- oder Metallfedern so leicht unbrauchbar macht, sondern, daß diese Spitzen durch ihre Federkraft sich stets wieder an einander drängen, und endlich sie durch ihre Dauerhaftigkeit und durch ihren Ankaufspreis an Vortheilen den Gebrauch jeder andern Feder, selbst von den geringsten Rielen, wesentlich überwiegen.

Mitteltst dieser Federn lernt der Anfänger im Schreiben schneller und mit leichter Hand schön schreiben, dem Geübteren und dem schönen Geschlechte wird durch sie das öftere Schreiben oder Zuspitzen ganz entbehrlich, und Kanzleien, Bureaux, Comptoire und besonders Studierende auf hohen Schulen, die viel zu schreiben genöthigt sind, erhalten durch ihren Gebrauch nicht unbedeutende Bequemlichkeit und Ersparniß.

Bei Abnahme eines Betrages von 20 Thlr. sächs. Cour. werden 5 % Rabat berechnet.

V e n u s m i l c h.

Dieses einzig und allein von mir erfundene und von dem königl. sächs. Berg = Commissionsrath und Prof. der Chemie Herrn Lampadius geprüfte Mittel, empfehle ich hinsichtlich seiner vortheilhaften Eigenschaften, die dasselbe für die Haut besitzt, hiermit bestens. Die Gebrauchs = Etiquetten bestimmen das Weitere. Der Flacon kostet 12 Gr.

Dr. Carl Friedrich, pract. Arzt, Hainstraße Nr. 203.

S p e r m a c e t i - L i c h t e r.

Wir haben eine Parthie Spermaceti = Lichter in Commission erhalten, welche wir in Kistchen von 28 und 30 Pfund, das Pfd. à 16 Gr. pr. Cour., verkaufen.

Better und Comp.

Schwarz und Violet $\frac{7}{8}$ breite Patent - Cattune à 2 u. 3 Gr. die Elle,

sind zu verkaufen bei

Ab. Herzog in der Grimm. Gasse.

U h r e n v e r k a u f.

Daß mein Uhrenlager für diese Messe wieder auf das vollständigste sortirt ist, zeige ich meinen verehrten Handelsfreunden andurch ergebenst an, und empfehle solches bei den schon bekannten und möglichst billigen Preisen bestens.

G. E. Baumgärtel, jetzt Hainstraße Nr. 355, sonst Nr. 350.

W o h l f e i l e C i g a r r e n.

Bremer Cigarren zu 3½ bis 4 Thlr., desgleichen bessere zu 4½ und 6 Thlr.; feine Canaster Cigarren zu 9½ Thlr.; ganz leichte Halb-Havanna zu 8 Thlr., schwere zu 11 Thlr. und ächte Havanna zu 15 Thlr. pr. Kiste von circa 1000 Stück, verkauft in ganzen, halben und Viertel Kisten
S. G. Geist, in der goldenen Eule im Brühl.

Fisher's Stroud & Robinson,

vormals

James Fisher & Comp.,

englische Spitzen-Fabrikanten aus London, nehmen sich die Freiheit, ihren geehrten Handlungsfreunden anzuzeigen, daß sie die gegenwärtige Messe mit einem so vollständigen Lager ihrer Artikel, bestehend in Tüll von der schmalsten bis zur breitesten Sorte, sowohl glatt als gemustert, Tüllkleidern, schwarzen und weißen Schleiern, Shawls, Tüchern, Pellerinen und allen sonstigen zu diesem Fach gehörigen Sachen, versehen sind, wie sie es noch nie waren. Die Waare ist sämmtlich ganz frisch, und die Preise bedeutend billiger als letzte Messe.

Ihr Lager ist wie gewöhnlich im Hause der Madame Rosentreter, Catharinenstraße No. 369, im 2ten Stock.

Die Parfumerie = Fabrik

von

Treu und Muglisch

empfiehlt sich zu dieser Messe mit einem großen, ganz complett assortirten Lager, sowohl transparenter, als auch Windsor-, Palm- und Mandelseifen und Parfumerien, und verspricht bei ganz vorzüglicher Waare mit eleganten Etiquets, die allerbilligsten Preise.

Ihr Stand ist: in Leipzig auf dem Markte, in der Budenreihe, welche dem Bühnengewölbe Nr. 26 gegenüber ist, vom Rathhause die 2te Bude;

in Frankfurt a. M. in der Dderstraße am Markte, der Weinhandlung von Schmidt und Beer gegenüber.

S. K l e m m e n & C o m p.,

an der Ecke des Brühls und der Catharinenstraße,
im Hause Nr. 363, im ersten Stock,

empfehlen sich mit einem geschmackvoll assortirten Lager Pariser Shawls und Tücher, Batège etc. Ferner mit dem Commissions-Lager gedruckter Waaren aus der Fabrik Boret und Comp. in Neuchatel, und mit ihrem bekannten englischen Manufaktur-Waaren-Lager.

Die Stuhren - Niederlage

von C. W. Koch aus Wien

befindet sich in dieser Messe in der Grimma'schen Gasse Nr. 596 eine Treppe hoch. Sie empfiehlt sich wieder mit gut gearbeiteten und modernen Stuhren, mit Zifferblättern, Glasringen, Tonsedern, Bronzeverzierungen u. s. w., nebst einer Auswahl von verschiedenen Damen-Arbeitskästchen, Ridiculs, Perlmutter- und Stahlwaaren.

G. C. Bolteri,

Alabaster-Fabrikant aus Florenz,

empfiehlt sich diese Messe mit einem schönen Assortiment Alabaster-Arbeiten, bestehend in Gruppen, Figuren, Vasen, Lampen, Leuchter, Briefhalter und dergl. mehrere Gegenstände, bestens, und verspricht billige Preise. Hat auch eine Partie echte chinesische Tische in Commission zu verkaufen.

Sein Lager ist in der Petersstraße Nr. 37 im Gewölbe.

B. Jacobi, aus Bucharest und Wien,

hat ächte türkische Schwals in allen Sorten und empfiehlt sich damit zu billigen Preisen. Ist täglich von früh bis 10 Uhr anzutreffen, Katharinenstraße 390, 3 Treppen, Nr. 14.

Edward Lavy, Schirmfabrikant aus Hamburg,

besucht die hiesige Messe zum zweiten Male mit einem vollständigen Assortiment seiner, aufs modernste und dauerhafteste gefertigten Regen- und Sonnenschirme. Nicht nur langjährige Geschäftsfertigkeit, sondern vorzüglich auch die durch die geographische Lage seines Wohnorts dargebotene Leichtigkeit in Herbeischaffung der rohen Materialien, setzen ihn in den Stand, sehr billige Preise zu geben; z. B. seidene Regenschirme zu 5 $\frac{1}{2}$ à 4 Thlr. u. s. w. Indem er für das ihm vorige Messe bewiesene gütige Zutrauen verbindlichst dankt, wird er auch jetzt alles aufbieten, solches zu rechtfertigen, und bittet gütigst zu bemerken, daß sein Lager dieses Mal nicht in Auerbachs Hofe, sondern neben dem Gewölbe des C. D. Löcher ist, in der Katharinenstraße Nr. 392, vom Markte herein rechts, im Hause des Conditors.

Henle Gebrüder, aus Fürth,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen und allen Gattungen farbiger Steine, sowohl gefasst als ungefasst. Logiren am Brühl No. 420.

James Grieve, aus Glasgow und Hamburg,

hat sein Lager von seidenen und Merino-Shawls und Tüchern, ostindischen seidenen Waaren, wie auch von allen andern Arten, englischen und schottischen Manufactur-Waaren, bestehend in seidenen, bunten und weißen Kleidern, Zebra-Shawls, Bandanoes, Mouffeline, Jaccosnets, Gazen, Books, Lappets, Herren- und Damen-Tücher in allen Gattungen u. d. m., wie gewöhnlich in der Katharinenstraße Nr. 370, in Herrn Krägers Hause eine Treppe hoch.

(Hierzu eine Beilage).

Beilage zu Nr. 93 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch, den 1. October 1823.

William Wood, aus Antwerpen,

Fabrikant englischer Spitzen, Tull's und Bobbinets, Lager
bezieht abermals diese Herbst-Messe mit einem großen und wohl assortirten Lager, und steht
in dem Hause des Herrn Bley Meyer, Reichsstraße 428, neben dem Tannenhirsch, 1 Treppe.

Wiener Stuhren = Anzeige.

Ludwig Dsthalder, Uhrenfabrikant aus Wien, hat die Ehre anzuzeigen, daß
er mit seinem wohl assortirten Waarenlager aller Gattungen Stuhren jetzige Messe bezieht
und die billigsten Preise verspricht. Seine Bude ist auf dem Markte im Durchgange vom
Barfußgäßchen in's Salzgäßchen, in der Nürnberger Reihe.

Hartwig und Freytag, Petersstrasse No. 36,

empfangen eine Parthie von einigen Hundert Stück extrafeine engl. Cattune, welche um die
Hälfte des Fabrikpreises, von 6 — 8 Thlr. das Stück, verkauft werden. Darunter befinden
sich vorzüglich eine Parthie milles fleurs Muster, die besonders als schön und wohlfeil zu
empfehlen sind.

Johann Hüttenmüller, Pressspähnenfabrikant, aus Schlitz,

Hainstraße in der goldnen Gans,
empfiehlt diese Messe sein gut assortirtes Lager von Pressspähnen, für Tuch- und Zeuge-
Fabriken, und verspricht die billigsten Preise und prompte Bedienung.

Heinrich Christoph Goetz, aus Frankfurt a. M.,

am Markte im ehemaligen Waagegebäude 1ste Etage,
empfiehlt sich mit einem gut assortirten Lager Niederländischen Tuchen und schwar-
zen Seidenwaren, in letzteren besonders Sammete, Atlasse, Ras de Comtesse und
Gürtelzeuge.

D e n n i g & C o m p.,

Bijouterie = Fabrikant aus Pforzheim,
haben ihr bisheriges Logis in der Grimmaischen Gasse verlassen und wohnen nunmehr in
der Reichsstraße Nr. 584, dem Schuhmachergäßchen gegenüber, wo sie sich zu geneigtem
Zuspruch empfehlen.

G u s t a v S e n f junior,

am Markt Nr. 172, Stieglitzens Hof,
empfiehlt sein Lager kurzer, Galanterie- und Modewaaren, im neuesten Geschmack, und
verspricht die billigsten Preise.

Ulrich Hüttmann, aus Oberhausen bei Augsburg, empfiehlt sich mit allen Sor-
ten Stuh-, Bouquets- und Tafeluhren von vorzüglicher Güte und Schönheit. Er be-
sucht diese Messe zum letztenmal und verkauft, um sein Lager zu räumen, unter den Fa-
brikpreisen. Sein Stand ist auf dem Markt Kochs Hof gegenüber.

Englische Patent-Spitzen und Tüll, G. F. Urling et Comp. aus London,

empfehlen sich diese Messe mit ihren Patent-Spitzen in den neuesten Dessains, glatten und gemusterten Tülls in allen Breiten, wovon sie sämtlich ein sehr starkes und bestens assortirtes Lager haben, so wie Roben, Shawls und Schleier, weiß sowohl als schwarz, Fichus, Pelerinen &c. zu billigen Preisen als bisher.

Ihr Lager ist fortwährend Katharinenstraße Nr. 373, im Hause der Madame Weiß, eine Treppe.

B a l o n, a u s P a r i s,

empfehlte sich mit Gold- und Silber-Bijouterie, wie auch mit Galanterie-Waaren. Seine Wohnung ist Grimmaische Gasse Nr. 10.

Heinrich David Hertz, aus Hamburg,

bezieht diese Messe mit einem komplett assortirten Lager von Merinos, Bombazets, Moreens, Cassinets und mehreren andern wollenen Waaren. Sein Gewölbe ist Nr. 365, Katharinenstraße, in Hansens Hause.

Verkauf. Ein Paar gut eingefahrne, englisirte, braune Wagenpferde stehen zum Verkauf bei dem Hausmann in Hohmanns Hofe.

Local-Veränderung.

Leistner & Sohn,

Spitzen-Fabrikanten aus Gropshla bei Schneeberg, haben ihr Lager von allen Gattungen Zwirn-Spitzen in dieser Messe auf der Reichsstrasse Nr. 539 im ersten Stock, und empfehlen sich damit unter Zusicherung ganz reeller und billiger Bedienung.

Local-Veränderung.

Wilhelmine Schade, aus Leipzig,

hat ihr Pug- und Modewaaren-Lager von dieser Messe an in Auerbachs Hof vom Markt herein rechts in das erste Doppel-Gewölbe, (zeitlich von Herrn Strohut-Fabrikant Rückart inne gehabt) verlegt, und empfiehlt sich hiermit aufs Neue wieder mit einer geschmackvollen Auswahl der neuesten Pariser Damen-Moden in allen Arten, verbunden mit den billigsten Preisen, und bittet ergebenst um recht zahlreichen Besuch.

Verpachtung. Eine bedeutende Speisewirtschaft mit ausgezeichnetem Inventario, in vortheilhaftester Lage, ist alsbald zu verpachten. Das Nähere wird der Herr Notarius Starke, Burgstraße Nr. 145, in den Frühstunden bis um 9, und des Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, nachzuweisen die Güte haben.

Gesucht. Ein junger Mensch, der mehrere Jahre in einer Galanterie- und kurzen Waaren-Handlung stand, wünscht sein Unterkommen zu finden.

Nachweisung giebt der Kaufmann, Herr Joh. G. Schmidt sen., in Schlags Hause, am Markte Nr. 1.